



**Министерство науки и высшего образования Российской Федерации**  
Федеральное государственное бюджетное  
образовательное учреждение высшего образования  
**«Калужский государственный университет  
им. К.Э. Циолковского»**

**ПРОГРАММА ВСТУПИТЕЛЬНЫХ ИСПЫТАНИЙ,  
ПРОВОДИМЫХ УНИВЕРСИТЕТОМ САМОСТОЯТЕЛЬНО  
при поступлении по программам бакалавриата**

**«Иностранный язык»**  
(немецкий язык)

Программа составлена на основе федерального государственного стандарта среднего общего образования и федерального государственного образовательного стандарта основного общего образования.

## Содержание программы

### Немецкий язык

Задачей вступительного испытания по немецкому языку для поступающих на бакалавриат «Педагогическое образование») является определение уровня владения ими соответствующими входными компетенциями. Абитуриент должен владеть общекультурными и профессиональными компетенциями в рамках программы бакалавриата, а также коммуникативными и дискурсивными компетенциями на основе устойчивых навыков использования в речи лексических и грамматических инструментов, позволяющих понимать немецкую речь и создавать собственные высказывания на немецком языке.

Перечень лексических, грамматических явлений для успешного прохождения вступительного экзамена по немецкому языку.

**В области лексических, стилистических явлений поступающий должен:**

**знать** общие закономерности и правила функционирования системы и нормы немецкого языка в области фонетики, лексики и грамматики; культурно-исторические реалии, нормы речевого этикета страны изучаемого языка; основные особенности функциональных стилей (официально-делового, научного, публицистического, обиходно-литературного, стиля художественной литературы, разговорно-бытового);

**иметь** достаточный лексический запас для ведения беседы и для понимания немецкой речи на слух,

**дифференцировать** лексический состав относительно сфер использования,

**уметь** правильно комбинировать слова; корректно использовать в речи функционально детерминированные грамматические формы;

**владеть** лексическими и грамматическими навыками чтения, говорения и письма на изучаемом языке; основными коммуникативными грамматическими структурами, употребительными в письменной.

**В области грамматики и синтаксиса поступающий должен владеть следующими явлениями:**

Коммуникативная целеустановка предложения. Формальные типы порядка слов элементарного предложения. Порядок слов в простом повествовательном предложении. Глагол: презент и претерит слабых, сильных, претерито-презентных и неправильных глаголов; перфект, плюсквамперфект и футурум 1; темпоральное и таксисное значение; образование форм императива от глаголов различных морфологических

групп. Элементы моделирования предложения: сказуемое и его структурные типы; особенности оформления неопределенно-личных и безличных предложений. Существительное: склонение d-, ein- артикля и отрицательного артикля; склонение нарицательных существительных и имен собственных. Семантика существительных в качестве показателя грамматического рода. Прилагательное: степени сравнения. Местоимения: личные, указательные, лично-притяжательные, лично-возвратные. Местоименные наречия. Числительные: образование количественных и порядковых числительных. Отрицание: монологичность немецкого отрицательного предложения. Сложносочиненное и сложноподчиненное предложения; придаточные дополнительное и причины.

## ПРИМЕРНЫЕ ЗАДАНИЯ ДЛЯ ПОСТУПАЮЩИХ (1)

### Раздел 1: Чтение

*1.1. Установите соответствие между заголовками 1-8 и текстами A-G. Занесите свои ответы в таблицу. Используйте каждую цифру только один раз. В задании один заголовок лишний.*

- 1. Farbensprache zur besseren Orientierung**
- 2. Stadt der klugen Köpfe**
- 3. Ein neuer Frauenberuf**
- 4. Ohne Innovationen geht nichts mehr**
- 5. Geschichte lässt sich zu Fuß kennenlernen**
- 6. Freunde sind bessere Erzieher**
- 7. Fast jeder zweite lernt neue Freunde online kennen**
- 8. Stadt bekommt Status von Weltrang**

**A.** Heute weiß man: Freunde sind neben der Familie der wichtigste Entwicklungsmotor eines Kindes. Wenn Kinder versuchen, sich in einer Freundschaft auf Regeln zu einigen, lernen sie dabei mehr, als wenn ein Erwachsener alles bestimmt: argumentieren, zuhören, frei sprechen und formulieren und im Team eine Lösung finden. Die klaren, ungeschönten Rückmeldungen, die Kinder in einer Freundschaft bekommen, helfen sich selbst einschätzen. Nirgendwo kann man so gut beobachten und vergleichen wie im Kreise seiner Freunde.

**B.** Am Zusammenfluss von Rhein und Mosel liegt eine der ältesten Städte Deutschlands: Koblenz. Vier Mittelgebirge und Weinberge, wunderschöne Kirchen und Schlösser bilden die einzigartige Kulisse rund um die Stadt, die von ihrer 2.000-jährigen Geschichte erzählt. Schon die alten Römer schätzten

die herrliche Landschaft des Oberen Mittelrheins, und auch die UNESCO erkannte dieses Jahr die einzigartige Schönheit dieses Ortes an und erteilte ihm den Rang des Welterbes.

**C.** Ab 6-7 Jahren surfen die deutschen Kinder im Netz. Finden sie dort tatsächlich neue Freunde oder pflegen sie nur bereits bestehende Freundschaften? “Beides”, sagt die Kölner Sozialpsychologin Dr. Catarina Katzer, die seit Jahren zum Thema “Kinder und Jugendliche im Netz” forscht. “47 Prozent der Kinder, die wir befragt haben, sagten, sie haben im Chatroom tatsächlich ganz neue Freunde kennengelernt. Die zweite Hälfte der Kontakte ist eine Fortsetzung der Kommunikation auf dem Schulhof.”

**D.** Die Ausbildung im Einzelhandel bleibt bis heute sehr gefragt. Sie dauert gewöhnlich 3 Jahre. Man lernt dabei unter anderem: Kunden beraten, kassieren, Waren einkaufen und lagern und verschiedene Organisationsaufgaben erledigen. Jedoch gibt es heute in der Ausbildung im Einzelhandel viele Neuerungen, die mit den technischen Veränderungen verbunden sind. Die Lerner brauchen heutzutage ein besseres technisches Verständnis. Sie müssen es heute verstehen, verschiedene neue Systeme und Geräte zu benutzen.

**E.** Braunschweig bietet viele Beispiele seiner reichen Geschichte, die eng mit der Familie der Welfen verbunden ist: Der Herzog Heinrich der Löwe machte es im 12. Jahrhundert zu seiner Residenzstadt. Bis ins 20. Jahrhundert regierten hier die Angehörigen der Adelsfamilie der Welfen und entwickelten vor allem Bildung und Wissenschaft. Forschung und Entwicklung werden hier ganz groß geschrieben, und seit 2007 trägt Braunschweig den Titel “Stadt der Wissenschaft”.

**F.** Endlich sind wir im Hafenstädtchen Husum angekommen. Ruhige Atmosphäre herrscht in den alten Fischergässchen, die Spaziergänge bieten wunderbare Aussichten auf die strenge, aber immer reizvolle Nordsee. Husum hat aber auch viel Kultur. Man hat in der kleinen Stadt einen Wanderweg eingerichtet, der 32 wichtige historische Punkte verbindet. Die Route beginnt am Marktplatz, wo sich gleich eine Sehenswürdigkeit neben der anderen befindet: Die Marienkirche, davor Husums Wahrzeichen, die “Tine” und schließlich das Geburtshaus von Theodor Storm.

**G.** “An den Autor kann ich mich nicht mehr erinnern, aber die Titelseite war blau”. Das hört man oft in der Marburger Buchhandlung von den Kunden: “Die Titelseite ist sehr wichtig”, sagt ihre Leiterin, “es ist das, was den Leser zum Buch lockt.” Und so kam sie auf die Idee, ihr Schaufenster mit bunten Büchern zu dekorieren. Jedes Genre hat seine eigene Titelseite und seine eigene Farbkombination: Thriller sind immer dunkelfarbig, Märchen dagegen – rosa.

A	B	C	D	E	F	G

*1.2. Прочитайте текст и заполните пропуски А-Ф частями предложений, обозначенными цифрами 1-7. Одна из частей в списке 1-7 лишняя. Занесите цифры, обозначающие соответствующие части предложений, в таблицу.*

### **Start der Aktionstage “Zu Fuß zur Schule und in den Kindergarten”**

Morgen starten die neunten bundesweiten Aktionstage “Zu Fuß zur Schule und in den Kindergarten”. Sie richten sich an Eltern und Kinder mit dem Ziel, dass Kinder Sicherheit im Straßenverkehr lernen und Eltern erfahren, **A** \_\_\_\_\_ um ihre Kinder haben müssen, wenn sie selbstständig zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Knapp zwei Wochen lang, vom 21. September bis 2. Oktober 2015, geht die Aktion. Es wird die Teilnahme von mehreren zehntausend Kindern erwartet. **B** \_\_\_\_\_, kann sich unter [www.zu-fuss-zur-schule.de](http://www.zu-fuss-zur-schule.de) informieren und anmelden. Das haben schon viele Lehrerinnen und Lehrer getan, die **C** \_\_\_\_\_ an verschiedenen Veranstaltungen mitmachen möchten. Gleichzeitig wird mit der Aktion an die Eltern appelliert, mindestens während der Aktionstage **D** \_\_\_\_\_. Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene sollten öfter zu Fuß zur Schule oder in den Kindergarten gehen. Wer nicht mehr mit dem Auto zur Schule oder in den Kindergarten kommt, kann in seiner Umgebung interessante Orte entdecken. Die Organisatoren der Aktion betonen, dass auch die Grundschüler nicht mit dem Auto bis vor die Schule gefahren werden sollten, auch wenn die Grundschule nicht **E** \_\_\_\_\_ ist. Überall wo es möglich ist, sollten sie zumindest das letzte Stück Weg zu Fuß zurücklegen. Das hilft nicht nur das Verkehrschaos vor den Schulen zu minimieren, sondern die Kinder können sich auch zusammen mit ihren Freunden bewegen, bevor sie **F** \_\_\_\_\_.

1. ein Projekt durchführen und präsentieren
2. auf das Auto zu verzichten
3. wer mitmachen möchte
4. dass sie keine Angst
5. gemeinsam mit ihren Klassen
6. gleich um die Ecke
7. mit dem Unterricht beginnen

<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>

*1.3. Прочитайте текст и выполните предлагаемые ниже задания. В каждом задании обведите цифру 1, 2, 3 или 4, соответствующую выбранному Вами варианту ответа.*

### **Aus dem Klassenzimmer in den Haarsalon**

Nicht alle Studenten finden auf der Universität das, was sie suchen. Viele entdecken ihre berufliche Zukunft im Handwerk, zum Beispiel im Friseursalon. Tamara Gundlach ist Auszubildende im ersten Lehrjahr und legt an diesem Morgen eine neue Kundenkartei an. Seit Juni hat sie die Lehrstelle, seit einem Jahr das Abitur und seit März keinen Studienplatz mehr. Vor etwas mehr als einem Jahr musste sich Tamara Gundlach entscheiden: Wie soll es nach dem Abitur weitergehen? Oder vielmehr: Was soll sie studieren? "Ich hatte damals den Gedanken: Ich habe Abitur, also muss ich auch an die Uni", berichtet sie, während sie der Kundin eine weißliche Masse auf die Haare aufträgt. Gundlach wollte seit ihrer Kindheit Grundschullehrerin werden, doch ihr Notenschnitt war nicht gut genug, um sich um einen Studienplatz gerade im Grundschullehramt zu bewerben. Im Losverfahren bekam sie dann einen Studienplatz für das Lehramt an Gymnasien in Frankfurt, mit der Fächerkombination Politik, Wirtschaft, Philosophie. Doch der anfängliche Plan, nach fünf Semestern dann doch ins Studium für Grundschullehramt zu wechseln, wurde schnell von dem Gefühl der Motivationslosigkeit abgelöst, wie sie heute sagt. Ihren Studienalltag inmitten Hunderter Studenten selbst zu organisieren hat sie überanstrengt: "Zu unpersönlich, zu unkreativ, zu theoretisch", so fasst die 20 Jahre alte Studienabbrecherin ihre Schwierigkeiten mit der Uni zusammen. Für junge Frauen und Männer mit genau solchen Erfahrungen hat die Handwerkskammer Frankfurt/Rhein-Main das Projekt Yourpush aufgelegt. Die Kammer will dabei helfen, Studenten, die sich umorientieren wollen, mit Betrieben in Kontakt zu bringen. Tamara Gundlach braucht diese Hilfe nicht mehr. Die Masse auf dem Kopf der Kundin muss einwirken. "Thommy, können Sie einmal schauen?", fragt Gundlach ihren Ausbilder. Das mag sie besonders an ihrer Arbeit: Sie sieht sofort ein Ergebnis, bekommt eine Rückmeldung vom Chef und macht bei guter Arbeit einen Kunden froh. Ihr Ausbilder ist recht zufrieden mit ihrer ersten Blondierung. Er rät ihr nur, die Haare noch etwas auseinanderzuziehen, damit sich die Wärme nicht staut. Es ist der 25. März 2015, als Tamara Gundlach beschließt, ihr Studium zu beenden. Ein Mittwoch. Sie hat gerade eine Freundin von deren letzter Abiturprüfung abgeholt, will mit ihr feiern. Da klingelt ihr Handy, eine E-Mail: Die Prüfungsergebnisse für Bildungswissenschaften sind gerade auf der Webseite der Universität veröffentlicht worden. Die Prüfung, die den Grundstein zum Lehrerberuf bildet. Das Fach, das sie spätestens beim zweiten Versuch bestehen muss, um in Hessen unterrichten zu dürfen. Durchgefallen! Der erste Impuls sind Tränen, der zweite ist der Wunsch, nach Hause zu den Eltern zu fahren. Mit ihnen spricht sie die Optionen durch und entscheidet sich schließlich dafür, das Studium abzubrechen. "Mein Vater hat jeden Tag

gemerkt, wie sehr mich das Studium belastet hat”, sagt Gundlach. Auf die Frage, wie es in der Uni gewesen war, bekam er von seiner Tochter grundsätzlich nur eine Antwort: “Scheiße. Wie immer.” Heute braucht niemand sie nach ihrem Tag zu fragen. Sie erzählt von allein. Während die Kundin wartet, eilt Gundlach zum Lagerraum, holt frische Handtücher, fegt Haare zusammen, serviert mit einem zufriedenen Lächeln Cappuccino. Das Leben kann so unkompliziert sein, sobald das blöde “muss” wegfällt!

1. Bei der Wahl der beruflichen Zukunft landen manche Abiturienten bei einer Lehre, weil ...

- 1) das Studium nicht immer deren Suchkriterien entspricht.
- 2) sie bei den Abiturprüfungen durchfallen.
- 3) sie sich ihre Karrierechancen im Handwerk besser vorstellen können.
- 4) es in Deutschland an Studienplätzen mangelt.

2. Bei der Entscheidung hatte Tamara Gundlach mehrere Zweifel, unter anderem ...

- 1) Ich kenne mich weder mit Politik noch mit Philosophie aus.
- 2) Ich weiß nicht, in welchen Fächern ich mein Studium machen möchte.
- 3) Mit meinen Noten bekomme ich nie einen Studienplatz.
- 4) Ich möchte bei meinen Eltern nicht wegziehen.

3. Trotz des ursprünglichen Plans hat Tamara ihren Studiengang nicht gewechselt, weil ...

- 1) ihre Leistungen nicht ausreichend gut waren.
- 2) ihr im Studium an kreativen Aufgaben mangelte.
- 3) die eingeplanten fünf Semester noch nicht vorbei waren.
- 4) ihre Professoren nicht genügend motiviert waren.

4. Das Hauptziel des Frankfurter Projekts ist es, ...

- 1) den Studenten nach dem Studium bei bestimmten Unternehmen den Arbeitsplatz zu besorgen.
- 2) den Unternehmen potenzielle Arbeitnehmer zu empfehlen.
- 3) den verzweifelten Studenten den Neuanfang mit einem anderen Beruf zu erleichtern.
- 4) die Studenten auf dem Weg zu guten Noten finanziell zu unterstützen.

5. Tamara bekommt Tränen in den Augen, als sie ...

- 1) auf ihrem Handy sieht, dass sie eine neue E-Mail hat.

- 2)erfährt, dass sie die Prüfung nicht bestanden hat.
- 3)ihre Freundin von der letzten Abiturprüfung abholt.
- 4)beschließt, das Studium spontan zu beenden.

6.Tamaras Vater hat sich besonders darüber Sorgen gemacht, dass ...

- 1)das Studium Tamara zu sehr anstrenge.
- 2)das Studium nur zwei Optionen hatte.
- 3)sie sich für den Studienabbruch entschied.
- 4)sie seine Fragen immer öfter ignorierte.

7.Der Unterschied zwischen dem aktuellen und dem früheren Tagesablauf Tamaras besteht darin, dass ...

- 1)sie nur unkomplizierte Aufgaben erledigen soll.
- 2)die Kunden glücklich über ihre Arbeit sind.
- 3)sie ihn nicht mehr planen muss.
- 4)er ihr viel mehr Spaß bringt.

1	2	3	4	5	6	7

## Раздел 2: Грамматика и лексика

*2.1. Прочитайте приведенные ниже тексты. Преобразуйте, если необходимо, слово, напечатанное заглавными буквами в правом столбце, так, чтобы оно грамматически соответствовало содержанию текстов. Заполните пропуски полученными словами. Каждый пропуск соответствует отдельному заданию.*

<b>Echt extrem!</b>	
<p>Verschiedene Studien zeigen, dass nicht nur Hollywoodstars zu extremen Mitteln greifen, um sich gesund zu halten. Neulich ist aus Japan nach Deutschland ein neuer Trend _____, mit dem auch immer mehr Kosmetikund Nagelstudios werben: Fische im Dienst der Fußpflege. Man steckt also seine Füße einfach in eine Art Aquarium, und schon beginnen die_____ Fischchen daran zu knabbern.</p> <p>Auf diese entspannende Weise _____ man dieFüße nicht nur sauber, sondern auch besonders weich machen.</p>	<p><b>1 KOMMEN</b></p> <p><b>2 KLEIN</b></p> <p><b>3 KÖNNEN</b></p>



<b>200. Geburtstag von Richard Wagner</b>	
Wilhelm Richard Wagner wurde am 22. Mai 1813 als jüngstes von neun Kindern in Leipzig geboren. 1814 heiratete seine Mutter _____ Schauspieler, Dichter und Maler Ludwig Geyer.	<b>4 DER</b>
Die Familie zog nach Dresden. Ab 1825 hatte Richard Wagner Klavierunterricht. Er _____ das Nikolai-Gymnasium und die Thomasschule in Leipzig, machte aber keinen Abschluss.	<b>5 BESUCHEN</b>
Als er 16 _____ war, hörte Wagner in Leipzig zum ersten Mal Ludwig van Beethovens Oper "Fidelio". Danach war er sicher und _____ nur Musiker werden.	<b>6 JAHR</b>
	<b>7 WOLLEN</b>

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	

*2.2. Прочитайте приведенный ниже текст. Образуйте от слов, напечатанных заглавными буквами, однокоренные слова, так, чтобы они грамматически и лексически соответствовали содержанию текста. Заполните пропуски полученными словами. Каждый пропуск соответствует отдельному заданию.*

<b>Deutsches Theater</b>	
Im Ausland hält man das deutsche Theater für laut und narzisstisch. Deutschland sollte aber über seine Theaterlandschaft stolz sein. Denn sogar in Provinzstädten gibt es viele interessante Theater, die mehrere Stücke gleichzeitig auf dem Spielplan haben und in der Regel eine feste Theatertruppe. Dabei versteht der deutsche Staat die finanzielle (1) _____ für Theater als eine wichtige Aufgabe und gibt dafür viel Geld aus. Für andere Länder ist das ein Luxus, weil die Theater nur zehn bis fünfzehn Prozent der Ausgaben wieder einspielen, auch wenn die	<b>HELFEN</b>

Zahl der (2) _____ von Jahr zu Jahr steigt. Obwohl das deutsche Theater in einer schwierigen Phase seiner Entwicklung ist, sinkt das Interesse daran kaum. Das hat auch das	BESUCHEN
(3)_____ Theaterfestival im Jahr 2015 gezeigt: Alle Theateraufführungen waren schon einen Monat vor dem	BERLIN
(4)_____ des Festivals ausverkauft. Man erklärt das damit, dass das heutige Theater oft der einzige Ort ist, wo man auf seine Fragen eine vielstimmige Antwort bekommt. Auf die Fragen der	BEGINNEN
(5)_____, die oft unverständlich ist.	WIRKLICH
Gerade dieses Interesse macht deutsche Theaterfreunde	OPTIMIST
(6)_____.	

1	
2	
3	
4	
5	
6	

**2.3.** Прочитайте текст с пропусками. Возможные варианты ответа представлены ниже. Обведите номер выбранного Вами варианта ответа.

### Die Deutschen und ihre Charts

Musik bringt uns zum Lachen und zum Weinen und zeigt sehr gut die Stimmung eines Menschen oder sogar eines **A**\_\_\_\_\_ Landes. Seit 55 Jahren spiegeln die deutschen Charts die Sorgen und auch die Sorglosigkeit der deutschen Gesellschaft wider. Die Deutschen gelten oft **B**\_\_\_\_\_ zu ernst, aber ein Blick auf ihre Lieblingslieder zeigt, dass sie gern Schlager und Partymusik hören. Auch wichtige historische **C** \_\_\_\_\_ beeinflussen die Charts. Als 1989 in Berlin die Mauer **D** \_\_\_\_\_ und das Ende der DDR kam, war die Freude der Deutschen groß. Das Lied "Looking For Freedom" von David Hasselhoff wurde der größte Hit des Jahres. In den nächsten Jahren gab es dann viele Lieder über die Probleme und **E** \_\_\_\_\_ nach der Wende, zum Beispiel den Scorpions-Song "Wind Of Change" von 1991. 1997 trauerten die Deutschen um die tote Prinzessin Diana und hörten "Time To Say Goodbye" von Sarah Brightman und Andrea Bocelli. Als Reaktion auf den Terroranschlag vom 11. September 2001 in New York war Enyas Ballade "Only Time" auch in Deutschland ganz vorn in den Top Ten. Aber

auch deutsche Lieder **F** \_\_\_\_\_ ganz oben in der Hitliste. 2014 war ganz Deutschland im WM-Fieber. Und wie konnte das Land seinen Sieg bei der Fußball-WM besser feiern als mit Schlagersängerin Helene Fischer? Sie brachte die beiden großen Lieben Deutschlands, Fußball und Schlager, zusammen und sang bei der Willkommens **G** \_\_\_\_\_ der Spieler in Berlin.

- A) 1) gleichen 2) geheimen 3) gemeinsamen 4) ganzen  
B) 1) um 2) durch 3) als 4) für  
C) 1) Bewerbungen 2) Erlaubnisse 3) Beziehungen 4) Ereignisse  
D) 1) floh 2) fiel 3) sank 4) sprang  
E) 1) Aufnahmen 2) Auftritte 3) Aufgaben 4) Aufzüge  
F) 1) lösten 2) legten 3) leiteten 4) landeten  
G) 1) feuer 2) farbe 3) feier 4) fehler

### Раздел 3: Письмо

#### 3.1.

Ihre deutsche Brieffreundin Leonie aus Göttingen schreibt über ihre Freundinnen:

*... Meine Eltern ärgern sich immer, wenn ich mit meinen Freundinnen telefoniere. Und wie reagieren deine Eltern darauf? Wie oft telefonierst du mit deinen Freunden / Freundinnen? Was besprecht ihr?  
In einem Monat gehe ich in die Oper ...*

Nun möchten Sie Leonie über ihre Freunde / Freundinnen erzählen. Schreiben Sie einen Brief, in dem Sie:

- Fragen von Leonie beantworten;
- **3 Fragen** zu Leonies Besuch der Oper formulieren.

Der Brief soll **100–140 Wörter** enthalten.

Beachten Sie die üblichen Regeln für Briefformeln.